HOYER GmbH **Reha-Lift & Transfer** **Elsa-Brandström-Str. 7** **D-35510 Butzbach**
Tel.: 06033 / 96520 Fax 06033 / 965252 E-Mail: info@hoyer-lifter.com www.hoyer-lifter.com

BETRIEBSANLEITUNG

HOYER DECKENLIFT-SYSTEM
72005 / 72007 / 72008

Anhang:
Grundsätze für die Prüfung einer Deckenliftanlage
Wartungsanleitung Deckenlift
Wartungsbuch
Wartung und Pflege des Patientengurtes
Prüfblatt Sitze / Gurte
Angebot Wartungsvertrag

CE

ORIGINAL HOYER Lifter SYSTEME

HOYER GmbH **Reha-Lift & Transfer Elsa-Brandström-Str. 7 D-35510 Butzbach**
Tel.: 06033 / 96520 Fax 06033 / 965252 E-Mail: info@hoyer-lifter.com www.hoyer-lifter.com

Inhaltsverzeichnis

1. Anwendungsbereich 2
2. Wichtige Hinweise zur sachgerechten und sicheren Benutzung des Lifters sowie zur Unfallverhütung 2
3. Gesamtübersicht Teilebezeichnung 3
4. Montage 7
5. Inbetriebnahme / Einweisung 8
6. Handhabung und Verhalten im Betrieb 8
   6.1. Deckenlifttypen....8
   6.2. Not-Aus und Not-Absenkung- Funktion 9
      6.2.1. Not-Aus-Funktion....9
      6.2.2. Elektrische Notabsenkung....9
      6.2.3. Mechanische Notabsenkung 9
      6.2.4. Automatische Überstromabschaltung 9
   6.3. Tastaturen 9
      6.3.1. Handtastatur mit Spiralkabel, 2-6 Funktionen (Standard) 9
      6.3.2. Sondertastaturen 10
   6.4. Drehbügel....10
   6.5. Elektrische Ausrüstung und Batteriekontrolle 10
      6.5.1. Batteriekontrolle....10
      6.5.2. Nachladen der Batterie....10
         6.5.2.1. Nachladen mit Kabeltastatur 11
         6.5.2.2. Nachladen des Lifters mit Sondertastatur 11
   6.6. Lastaufnahmemittel Spezialsitz....11
      6.6.1. Aufnahme des Patienten 12
         6.6.1.1. Patient sitzt 12
         6.6.1.2. Patient liegt....12
      6.6.2. Spezielles 13
7. Anwendungsbeispiele 13
   7.1. Antrieb des Deckenlifters 13
   7.2. Handtastatur....13
   7.3. Schienensystem 14
   7.4. Weichen 14
   7.5. Traversensystem mit Fangstück zur Weiterführung 14
   7.6. Sitzgurte / Hebetücher....15
   7.7. Überführung 15
   7.8. Unabhängigkeit 16
   7.9. Einsatzbereitschaft 16
   7.10. Sicherheit....16
   7.11. Umweltschutz....16
8. Wartung und Pflege 16
   8.1. Oberflächenreinigung des Lifters und Desinfektion 16
   8.2. Prüfung des Hebegurtes 17
   8.3. Prüfung des Patientenaufnahmemittels 17
   8.4. Funktion der Fahrwerke 17
   8.5. Funktionsprüfung der elektrischen Ausrüstung....17
9. Mögliche Störfälle und Abhilfemaßnahmen 18
10. Technische Daten HOYER Deckenlifter 19
   10.1. Ergänzende Angaben 20
11. Schaltplan....21
12. Servicedienst und Ersatzteilbeschaffung 22
13. Garantie 22

1. Anwendungsbereich

Das HOYER Deckenliftsystem ist ein Patientenhebe- und Transportsystem, das durch mehrjährige Erfahrung, durch neue Prüfkriterien und erweiterte Sicherheitsbestimmungen auf einen hohen technischen Stand gebracht wurde. Es entspricht sowohl den Bedürfnissen behinderter Menschen als auch denen des Pflegepersonals.

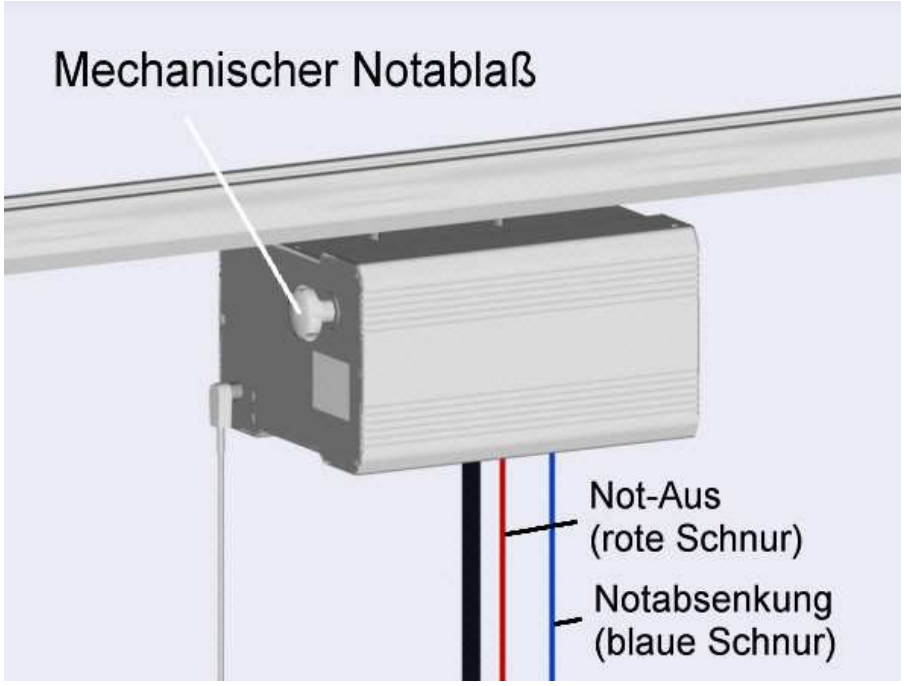
Das HOYER Deckenliftsystem erleichtert das Heben, Umlagern, Bettenmachen, Baden, die Toilettenbenutzung, und die Pflegebehandlung (als Beispiele aus der täglichen Anwendung). Die leichte Bedienbarkeit durch eine Hilfsperson entlastet das Pflegepersonal von schwerer körperlicher Anstrengung bei der täglichen Pflege.
Einsatzorte sind Alten- und Pflegeheime, Sozial- und Diakoniestationen, Krankenhäuser, Kliniken und Sanatorien, sowie der Bereich der häuslichen Pflege.
Durch das umfangreiche HOYER-Zubehörprogramm wie z.B. Sitztuch- und Liegenprogramm ist die optimale Versorgung des Patienten und Behinderten gewährleistet.

2. Wichtige Hinweise zur sachgerechten und sicheren Benutzung und zur Unfallverhütung

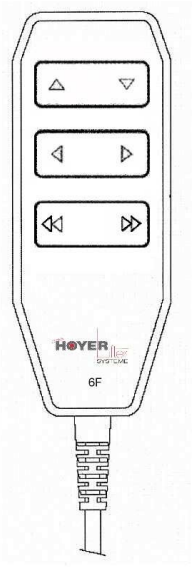
⚠ **ACHTUNG BEGLEITPAPIERE BEACHTEN.**

- Vor der ersten Inbetriebnahme des Lifters die Betriebsanleitung bitte aufmerksam lesen!
- Lifter mit Sorgfalt bedienen
- Verwenden Sie den Lifter nur zum Transport von Patienten
- Lifter nie überlasten (**zul. Belastung 160 kg**)
- **Hubvorgänge nur senkrecht durchführen.** Keinen Schrägzug durchführen. Den schwarzen Hubgurt nicht verdrehen und nicht verdreht in das Gehäuse einziehen.
- Patientenaufnahmemittel (Sitze, Gurte und Gurtbefestigungen): vor Patientenaufnahme auf korrekten Sitz der Gurtschlaufen achten. Nur Sitze und Gurte in einwandfreiem Zustand verwenden
- Vorsicht beim Durchfahren enger Fahrbahnen z.B. Türdurchgänge (Pendeln)
- Der Lifter kann selbständig benutzt werden; es ist jedoch dringend empfohlen, daß bei Bedarf eine Begleitperson erreichbar ist
- Unruhige Patienten sollten von einer zusätzlichen Begleitperson unterstützt werden. Die Begleitperson ist auf alle Gefahrensituationen aufmerksam zu machen
- Im Bereich des Fangstücks am Übergang vom Traversesystem zum Schienensystem keine Hebevorgänge durchführen
- Nur original HOYER Patientenaufnahmemittel (Sitztücher, Gurte) und Zubehör in einwandfreiem Zustand verwenden.
- Lifter zur Erhaltung der Betriebsbereitschaft und Sicherheit ein Mal jährlich durch eine sachkundige Person warten lassen
- Lifter zur Erhaltung der Betriebsbereitschaft und Sicherheit sauber halten und regelmäßig prüfen

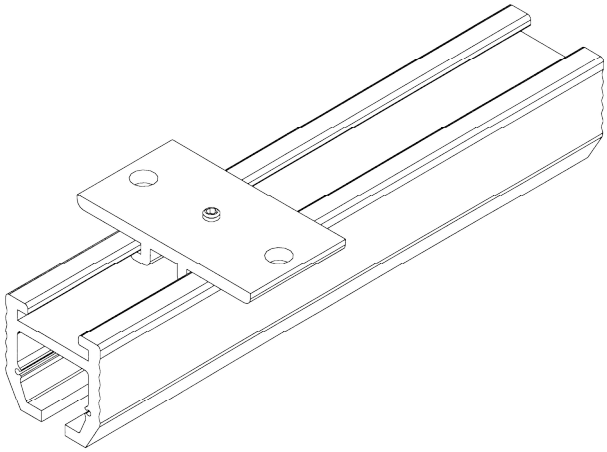
3. Gesamtübersicht / Teilebezeichnung



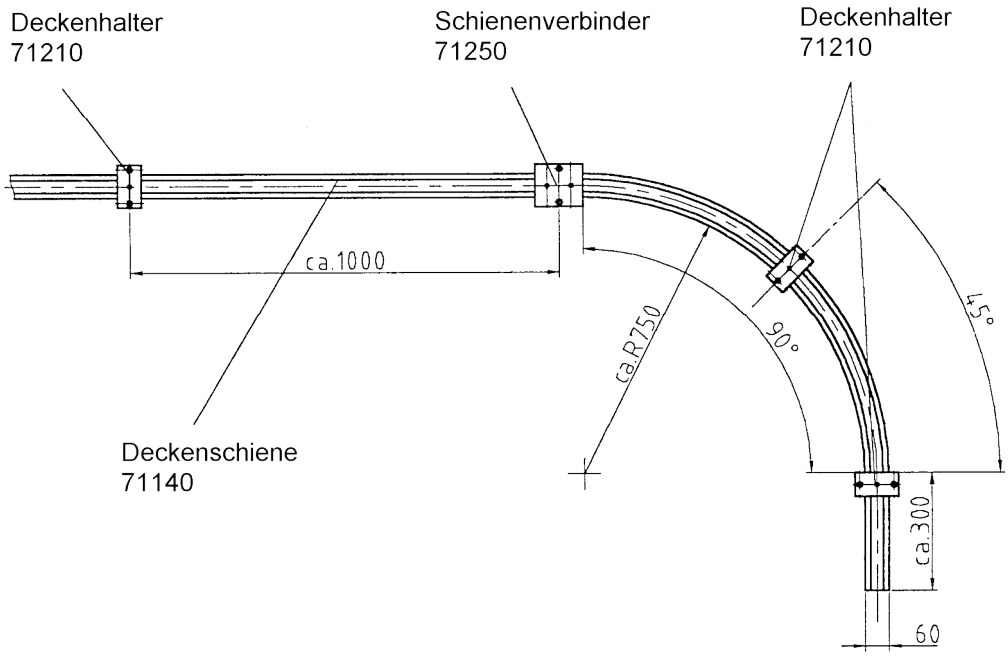
Außenmaße der Modelle 72005 und 72007 sind identisch.



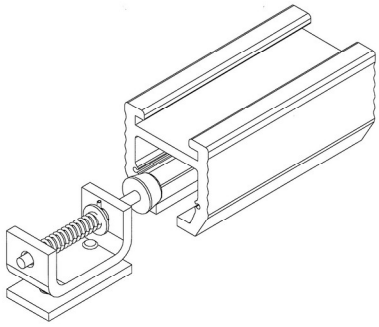
Tastatur elektrisch, sechs Funktionen mit Ladebuchse (auf Schmalseite)



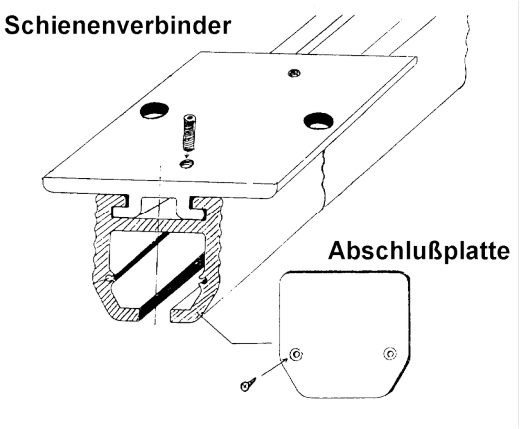
Deckenschiene 71140 mit Deckenhalter 71210



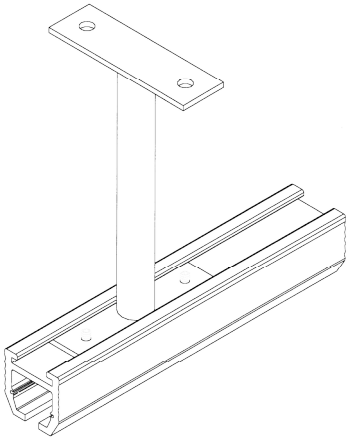
Deckenschiene 71140 mit Bogen 90° 71160 und Schienenverbinder 71250



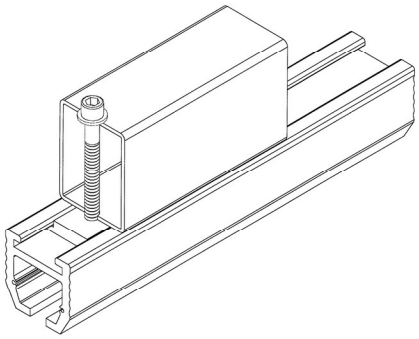
Federstopper 71194



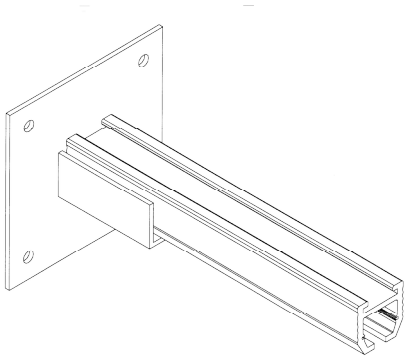
Deckenschiene 71140 mit Schienenverbinder 71250 und Abschlußplatte 71295



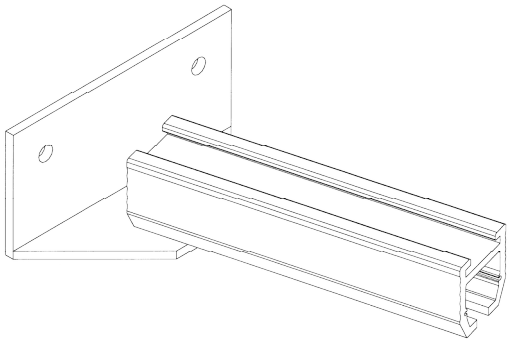
Deckenschiene 71140 mit Distanzhalter nach Maß (für abgehängte Schienen)



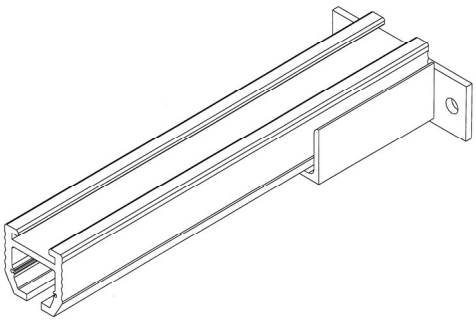
Deckenschiene 71140 mit Schienenverstärkung, hier 71381 (60x80). Stärke des Vierkantrohrs je nach Länge der freitragenden Deckenschiene



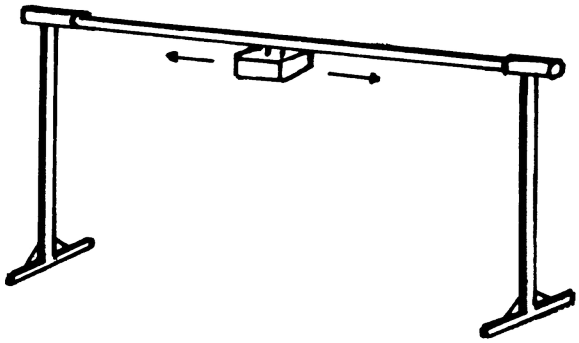
Wandmontageplatte groß, 71286



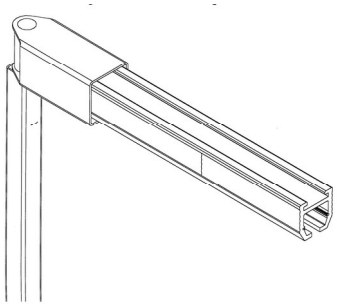
Wandhalteplatte verstellbar, 71292



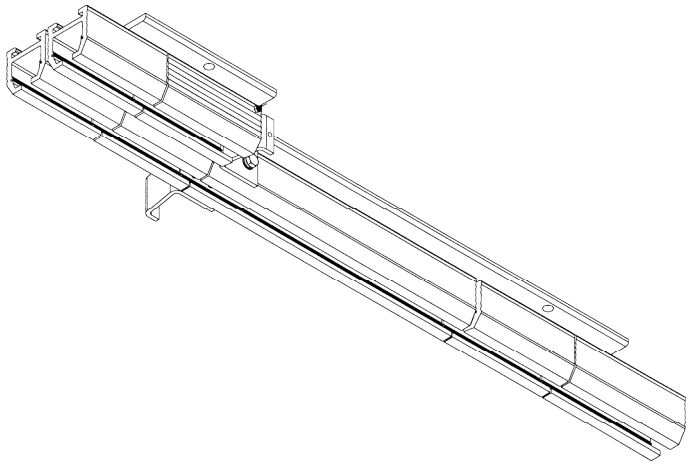
Deckenschiene 71140 mit Wandmontageplatte 71290



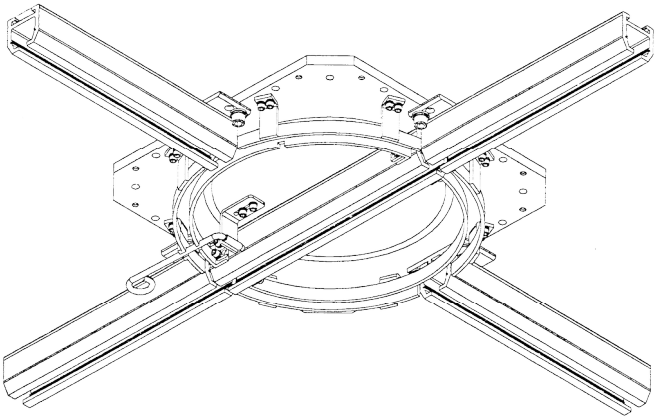
Ständerliftanlage freistehend mit Ständer für Deckenschiene, 71293



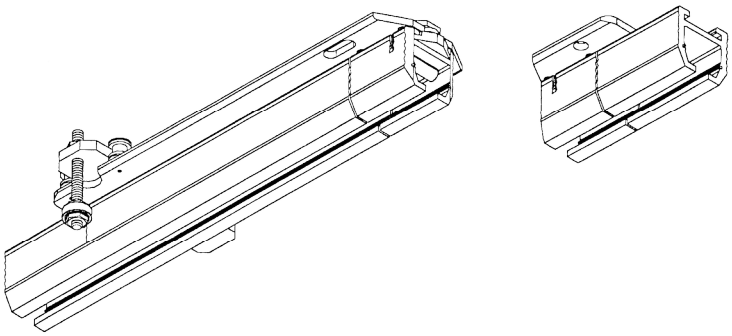
Wandständer 71303 (für Montage an der Wand)



Weiche manuell, 71171



Drehscheibe manuell, 71172



Fangstück 71189

4. Montage

Die Montage des HOYER-Deckenliftsystems erfolgt generell durch fachkundiges Personal der Firma HOYER oder durch autorisierte Fachkräfte.
Der Deckenlifter ist in etlichen Varianten lieferbar und wird sowohl im Privatbereich (Bad, WC, Bett usw.), als auch in Heimen, Kliniken, Bewegungsbädern und öffentlichen Schwimmhallen eingesetzt. Dank der Deckenmontage ist der Lifter bestens geeignet für enge Badezimmer, Dusche und Toilette. Durch unser Aluminium-Schienensystem wird die Montage erheblich erleichtert.
Die Aluminium-Laufschienen, 45°- und 90° - Bögen (Radius 750 mm), Elektro-Weichen und Fangstücke werden weiß pulverbeschichtet geliefert.
Es sind sowohl Montagen mit Deckenhaltern als auch Wand-zu-Wand-Aufhängungen möglich (2 Wandhalteplatten erforderlich). Zur Stabilisierung wird dabei ein Vierkantrohr auf die Schiene montiert (Stärke des Vierkantrohrs je nach Länge der freitragenden Schiene).

Bei direkter Deckenmontage werden Deckenhalter in die Laufschiene eingeschoben (Ein Stück pro Meter Schiene - 3m Deckenschiene = 4 Stück Deckenhalter) und mittels Gewindestift arretiert. Maximale Schienenlänge zwischen 2 Befestigungspunkten 1m.
Zur Montage müssen zugelassene Befestigungselemente (z.B. Schwerlastanker bei Betondecke) verwendet werden, die vom Deutschen Institut für Bautechnik für den jeweiligen Deckentyp zugelassen sind. Bei Holzbalkenmontage sind 10 mm Holzschrauben mit mindestens 70 mm Länge einzusetzen.
Werden längere Schienenverläufe montiert, ist darauf zu achten, daß für jede Schienenverbindung ein Verbindungsset erforderlich ist. Es besteht aus einem Schienenverbinder mit zwei Führungsstiften, die eine Fluchtverschiebung verhindern. In gleicher Weise werden auch Bögen und Weichen miteinander verbunden.

Bei Montage unbedingt beachten:

- Senkrecht zur Deckenfläche bohren, Bohrrichtung beim Bohren nicht verändern
- Bei massivem oder dichtem Gefüge des Mauerwerks Schlagbohrtechnik anwenden
- Bei Lochsteinen und Baustoffen mit geringer Festigkeit keine Schlagbohrtechnik anwenden
- Bohrstaub aus der Bohrung entfernen
- Bei Dübelbefestigung sind Sicherheitsschrauben mit verstärktem Kerndurchmesser der Stahlfestigkeit min. 5.8 zu verwenden. Es sind Schrauben in verzinkter Ausfertigung zu verwenden.
- In Räumen mit aggressiver Atmosphäre wie z.B. Hallenbädern (Chlor etc.) sind Schrauben aus V4A zu verwenden
- Bei Hohlblocksteinen sind Hohlraumdübel, Zweikomponentenkleber zu verwenden.
- Betonwände und Betondecken müssen mindestens die Festigkeitsklasse B25 aufweisen. Bei der Montage sind Schwerlastanker der Größe M8 zu verwenden.
- Eine Deckenschiene ist mit zwei solchen Ankern je Deckenhalter zu montieren. Der Abstand zwischen den Deckenhaltern darf 1m nicht überschreiten.

Bei Montage von freitragenden Deckenschienen unbedingt beachten:

Spannweite **bis 260 cm**	Schienenverstärkung Stahl 60x60mm notwendig
Spannweite **bis 360 cm**	Schienenverstärkung Stahl 60x80mm notwendig
Spannweite **bis 470 cm**	Schienenverstärkung Stahl 60x100mm notwendig
Spannweite **bis 550 cm**	Schienenverstärkung Stahl 60x120mm notwendig
Spannweite **bis 600 cm**	Schienenverstärkung Stahl 60x140mm notwendig

Montagehinweise für größere freitragende Spannweiten erfragen Sie bitte bei der HOYER GmbH.

Sollte über die Konstruktion des Gebäudes und die Tragfähigkeit von Decke und Wänden Unklarheit herrschen, sollte die Auskunft eines sachverständigen Handwerkers oder Technikers eingeholt werden.

5. Inbetriebnahme und Einweisung

Nach erfolgter Schienenmontage wird der Deckenlift in die Laufschiene eingeschoben. Die Enden der Schienen werden mit je einem Federstopper gesichert.
Nach Montage wird die Anlage einer Funktionsprüfung unterzogen, wobei das Schienensystem mit Last im gesamten Bereich abgefahren wird.
Die Inbetriebnahme und Einweisung des Kunden in das HOYER Deckenliftsystem erfolgt unmittelbar nach Fertigstellung der Anlage im Rahmen einer Endabnahme durch das HOYER-Montagepersonal.

6. Handhabung und Verhalten im Betrieb

6.1. Deckenlifttypen

Der **HOYER Deckenlifter 72005** ist ein Deckenlift ohne Fahrantrieb. Er **hebt und senkt elektrisch**, wird aber von Hand verfahren. Die Handbedienung besitzt 2 Taster (AUF - AB).

Der **HOYER Deckenlifter 72007** hebt und senkt elektrisch und hat zusätzlich einen **eigenen Fahrantrieb**. Die Handtastatur hat entsprechend vier Funktionen (AUF – AB, LINKS - RECHTS).

Der **HOYER Deckenlifter 72008s** oder **72008p** hebt und senkt elektrisch, hat einen eigenen Fahrantrieb und zusätzlich eine **Steuerung für Sonderfunktionen über Schleifer (s) oder Pendel (p)**. Er hat insgesamt sechs Funktionstaster und wird z.B. bei elektrisch verfahrbaren Schiebebühnen (Versorgung von elektrischen Schiebebühnenroller-Antrieben) und Weichen verwendet. Es lassen sich auch andere elektrische Funktionen mit der Steuerung des Gerätetyps 72008 ansteuern.

Alle Deckenlifter sind für eine max. Last von 160 kg vorgesehen. Das Hubwerk mit einer Hubhöhe von 220 cm hat zwei Endschalter zur Hubwegbegrenzung. Der Elektrokreis ist mit einer Glasrohrsicherung 6,3 x 32 mm (US/Japan-Norm) 16 A träge abgesichert. Das verwendete 24 V Ladegerät hat einen max. Ladestrom von 1 A und regelt sich elektronisch. Die Ladestromüberwachung erfolgt über eine Leuchtdiode am Ladegerät. Der Ladekreislauf ist durch eine Sicherung 5x20 1,6 A träge abgesichert. Erfahrungsgemäß sollte zweimal pro Woche über Nacht nachgeladen werden. Die Lebensdauer der Akkus liegt je nach Beanspruchung bei 3 bis 6 Jahren. Das Nachladen der Geräte mit Kabel-

fernbedienung erfolgt generell über die Handtastatur. Ein Ladedock am Schienenende ist empfehlenswert.

Alle Geräte lassen sich auch über eine wasserdichte (IP66) Handtastatur oder Infrarot-Fernsteuerung bedienen (siehe Produkt-Übersicht). Für diese Tastaturen ist zum Nachladen des Lifters ein Ladedock notwendig (Ladedock extra bestellen, Art. № 71124).

6.2. Not-Aus und Not-Absenkung- Funktion

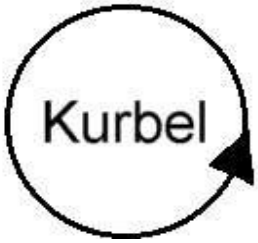
6.2.1. Not-Aus-Funktion

Alle Geräte verfügen über eine **Not-Aus-Funktion (rote Schnur)**. Sie zieht einen Stekker aus dem Liftergehäuse. Wenn Sie die rote Reißleine ziehen, kommen alle Funktionen des Lifters zum Stehen. Sie setzen den Lifter wieder in Betrieb, indem Sie den Stecker in das Liftergehäuse wieder einstecken.

6.2.2. Elektrische Notabsenkung

Alle Geräte verfügen über eine **elektrische Notabsenkung (blaue Schnur)**. Ziehen Sie die blaue Schnur ca. 1 cm bis zum Anschlag. Der Lifter senkt elektrisch ab, solange die Schnur gezogen wird. Für eine Selbstbedienung im Notfall durch den Benutzer kann die blaue Schnur auf die notwendige Länge eingestellt werden.
Betätigen Sie die Notabsenkung nur, wenn die Tastatur defekt oder ein Fehler in der Elektronik aufgetreten ist. Das Gerät ist unverzüglich durch einen Fachmann zu überprüfen. Die Notabsenkung darf nicht auf Dauer zum Absenken benutzt werden.
Ist das **Not-Aus** gezogen, funktioniert die elektrische Notabsenkung nicht.

6.2.3. Mechanische Notabsenkung



Alle Geräte verfügen über eine **mechanische Notabsenkung.** Setzen Sie den Lifter zunächst durch betätigen der **Not-Aus-Funktion** still. Durchstechen Sie die Schutzfolie mit dem aufgedruckten Kreis am Liftergehäuse. Setzen sie die beigefügte Sterngriffmutter / Kurbel auf die Sechskantmutter und drehen Sie gegen den Uhrzeigersinn. Der Hebegurt läßt sich nun langsam absenken.

6.2.4. Automatische Überstromabschaltung

Bei Blockade des Getriebes oder unzulässig hohem Stromverbrauch (z.B. beim Heben zu schwerer Lasten) schaltet sich der Deckenlifter kurzzeitig aus und die **rote LED leuchtet 10 Sekunden lang auf.** Dabei wird der Hub automatisch 500mm nach unten gefahren, um eine Verklemmung bzw. ein Festhängen des Gurtes zu beseitigen. Nach Beheben des Fehlers kann der Deckenlift normal weiter betrieben werden.

6.3. Tastaturen

6.3.1. Handtastatur mit Spiralkabel, 2 bis 6 Funktionen (Standard)

Die Bedienung des HOYER Deckenlifters erfolgt über die Tastatur. An ihr wird auch das Ladegerät eingesteckt, um den Lifter zu laden. Die Fahrtrichtungen sind auf der Tastatur eindeutig gekennzeichnet.

6.3.2. Sondertastaturen

Für die Verwendung des HOYER Deckenlifters in Feucht- bzw. Naßräumen (Badezimmer, Hallenbädern, u.ä.) wird eine **wasserfeste Tastatur (IP 66)** empfohlen.

Die **Infrarot - Fernbedienung** wird zur drahtlosen Steuerung verwendet. **Bitte beachten**: Die Infrarot-Fernbedienung kann durch Umgebungseinflüsse (z.B. Sendeanlagen) beeinflußt werden. Bitte vorab prüfen.

Für die Sondertastaturen ist zum Nachladen des Lifters ein Ladedock notwendig (separat bestellen, Art. № 71124).

6.4. Drehbügel

Die Deckenlifter werden serienmäßig ohne Drehbügel geliefert. Drehbügel, Hebebügel, Kreuzbügel und Bügel mit Gewichtsverstellung, Gurte, Liege- und Sitztücher müssen zusätzlich bestellt werden. Die Anpassung erfolgt je nach Behinderungsart ganz individuell. Der 4-Punkt Drehbügel ist mit zwei Innenhaken so gestaltet, daß das Aufhängen des Sitzes einfach und sicher erfolgen kann.

6.5. Elektrische Ausrüstung und Batteriekontrolle

Die elektrische Ausrüstung des HOYER Deckenlifters ist durch konstruktive Maßnahmen vor Berührung geschützt. Zur Sicherheit des Patienten und des Bedieners darf der Lifter keiner direkten Wassereinwirkung ausgesetzt werden.

6.5.1. Batteriekontrolle

Die Lebensdauer der Batterie beträgt ca. 500 Ladezyklen, ausgehend von 50 % Ladezustand. Mögliche Hubzahl bei Nennlast: ca. 50 Hübe.
Wenn die **rote LED** unten am Liftergehäuse blinkt, muß der HOYER Deckenlifter umgehend nachgeladen werden. Es werden noch 3 Hübe zugelassen.
Wenn die Hebeleistung nachläßt, muß der HOYER Deckenlifter umgehend nachgeladen werden. Bei extremer Spannungsunterschreitung wird der Lift abgeschaltet.

6.5.2. Nachladen der Batterie

Die Akkus der Geräte sind ab Werk vorgeladen. Vor Inbetriebnahme müssen die Akkus jedoch voll aufgeladen werden. Dazu muß der Lifter mindestens 10 Stunden am Stück geladen werden
Das Gerät muß je nach Gebrauch, mindestens aber zweimal wöchentlich mindestens 10 Stunden am Stück aufgeladen werden.
Auch bei längerer Nichtbenutzung muß der Lifter einmal wöchentlich geladen werden, um ein Kaltentladen (Selbstentladen) der Akkus zu verhindern.

Hinweis: Nur das beigefügte Original-Ladegerät verwenden.

Beachten Sie bitte vor dem Laden der Batterie die Betriebsanweisung des Ladegerätes und die Hinweise auf dem Ladegerät!

- **Der Lifter darf während des Ladevorganges nicht in Betrieb genommen werden.** Bei Inbetriebnahme während des Ladevorgangs brennt die Ladesicherung durch und muß ersetzt werden (1,6 A träge, Sicherungshalter außen am Liftergehäuse)
- Die Ladespannung des Ladegeräts beträgt ca. 29,5 V(DC) und der Ladestrom beträgt max. 1A. Mit Erreichen der Volladung geht die Ladespannung auf 27,5 V(DC) Erhaltungsladung zurück.
- Die Aufladezeit beträgt 12 Stunden, wenn die Kapazität auf 50% gesunken ist.

6.5.2.1. Laden über die Kabeltastatur

Hinweis: Zum Laden immer das Ladegerät **zuerst** mit dem Lifter verbinden und erst **danach** das Ladegerät mit dem Stromversorgungsnetz verbinden! Nach dem Ladevorgang **zuerst** das Ladegerät vom Stromversorgungsnetz und **danach** von dem Lifter trennen.

- Ladestecker des Ladegerätes in die Ladebuchse an der Handtastatur einstecken.
- Netzstecker des Ladegerätes in Steckdose einstecken. Die Leuchtdiode leuchtet rot während des Ladevorgangs.
- Sind die Akkus zu ca. 80% geladen, wechselt die Leuchtdiode auf gelb. Die Ladespannung wird aufrecht erhalten
- Sind die Akkus voll geladen, wechselt die Leuchtdiode auf grün. Das Ladegerät ist im Standby-Modus.
- Wenn der Netzstecker des Ladegerätes in die Steckdose gesteckt wird, leuchtet die Leuchtdiode gelb zum Anzeigen der Netzverbindung.

6.5.2.2. Laden des Lifters über das Ladedock (z.B. bei Sondertastaturen)

- Anfahren des Lifters in die Parkposition. Der Kontaktschluß mit dem Ladegerät erfolgt automatisch über das Ladedock.
- Die Leuchtdiode leuchtet rot während des Ladevorgangs.
- Sind die Akkus zu ca. 80% geladen, wechselt die Leuchtdiode auf gelb. Die Ladespannung wird aufrecht erhalten
- Sind die Akkus voll geladen, wechselt die Leuchtdiode auf grün. Das Ladegerät ist im Standby-Modus.

Hinweis:
Geräte mit drahtloser Infrarot-Steuerung müssen unbedingt regelmäßig (mindestens alle drei Tage) geladen werden, da der IR-Empfänger ständig geringfügig Strom verbraucht. Kann der Lifter einmal über längere Zeit nicht nachgeladen werden, so ist der Winkelstecker des IR-Empfängers, der den Empfänger mit dem Lifter verbindet, aus der Buchse zu ziehen.

6.6. Lastaufnahmemittel Spezialsitz

Verwenden Sie an HOYER-Liftern nur original HOYER Patientenaufnahmemittel (Sitztücher, Gurte) und Zubehör in einwandfreiem Zustand.

Hubvorgänge nur senkrecht durchführen. Keinen Schrägzug durchführen. Den schwarzen Hubgurt nicht verdrehen und nicht verdreht in das Gehäuse des Deckenlifters einziehen.

Beachten Sie vor Gebrauch des Sitztuchs unbedingt die Hinweise zur sicheren Anwendung und die Größen- und Gewichtstabelle.

Größentabelle für die Sitze 49

S (Kind)	**Rotes Einfaßband**	**bis 70 kg**
M (Jugendlicher)	**Gelbes Einfaßband**	**bis 100 kg**
L (Erwachsener)	**Grünes Einfaßband**	**bis 130 kg**
XL	**Blaues Einfaßband**	**bis 175 kg**
XXL verstärkt	**Braunes Einfaßband**	**bis 300 kg**

Das Lastaufnahmemittel - der Spezialsitz **49-Sa**- erlaubt es, einen Patienten in sitzender oder liegender Stellung aufzunehmen. Spezialsitze werden in normaler Ausführung ohne Kopfstütze geliefert. Die zwei zusätzlichen Gurte der Kopfstütze bei Spezialsitz 49-Sa/K können wahlweise an die beiden inneren Haken des Drehbügels - ausgeprägte Fixierung des Kopfes - oder an beiden äußeren Haken des Drehbügels - große Bewegungsfreiheit des Kopfes - angebracht werden (Gurtlänge einstellbar).

6.6.1 Aufnahme des Patienten

6.6.1.1. Patient sitzt

- Drehbügel auf Kopfhöhe des Patienten ablassen. Anstoßen des Kopfes mit dem Drehbügel vermeiden.
- Spezialsitz aushängen und mit dem breiten Rückenteil (die Beinschlaufen nach unten) am Rücken entlang bis zur Sitzfläche schieben.
- Schwalbenschwanzförmige Beinschlaufen von außen unter den Oberschenkeln durchführen und in die mittleren Haken des Drehbügels einhängen.
- Die Gurte des Rückenteils werden nun in die äußeren Haken des Drehbügels eingehängt **(Abb. 1).**

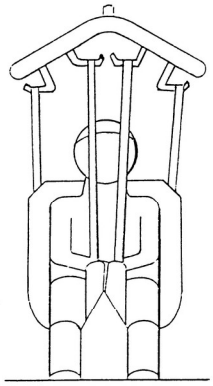


Abb.1

- Alle 4 Gurte sind 3fach (lang, mittel, kurz) einhängbar; dadurch gute Möglichkeit zur steilen oder schrägen Sitzstellung
- Der Helfer steht neben dem Patienten und kann so den Kopf des Patienten beim Heben stützen (gegebenenfalls Spezialsitz 49-Sa/K mit abklappbarer Kopfstütze oder 49-Sa/KK mit fester Kopfstütze verwenden).
- Nun den Patienten anheben, bis er über der Sitzfläche schwebt.

6.6.1.2. Patient liegt

Zunächst muß das Patientenaufnahmemittel (der Gurt) fachgerecht unter den Körper des Patienten gelegt werden.

- Den Gurt längs bis zur Hälfte einrollen (Abb. 2).
- Patienten auf eine Seite rollen und den eingerollten Gurt hinter den Patienten legen.
- Patienten auf die andere Seite rollen, anschließend die eingerollte Hälfte des Gurtes ausbreiten.
- Patienten wieder in die Rückenlage bringen (Abb.3).

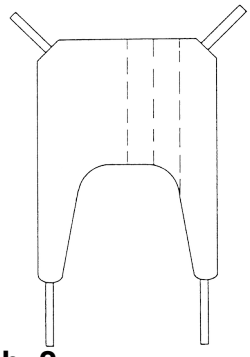


Abb. 2

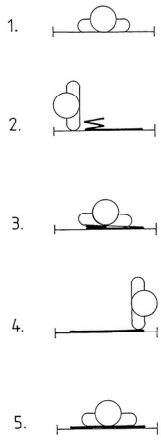


Abb. 3

- Dann die Gurtlaschen von außen nach innen unter die Oberschenkel legen; dazu können die Beine leicht angewinkelt werden (Abb. 4).
- Die Gurtschlaufen sind jetzt am Drehbügel einzuhängen, zuerst die unteren an die Innenhaken und dann die im Schulterbereich an die Außenhaken.
- Patienten anheben: Beim Anheben bitte auf bequemen und sicheren Sitz des Gurtes achten und evtl. den Kopf des Patienten mit der freien Hand stützen.

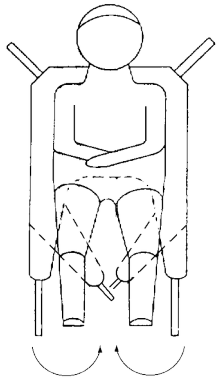


Abb. 4

- Patienten absenken: Gurtschlaufen erst abnehmen, wenn der Patient abgesetzt ist.

Aufheben einer Person vom Boden ist möglich bei Verwendung der jeweils langen Gurtschlaufen. Eine Nachtschwester kann z.B. alleine einen Patienten vom Boden aufheben und zurück ins Bett legen.

6.6.2. Spezielles

Bei Oberschenkelamputationen oder extrem labilen Patienten jede Beinlasche unter beiden Schenkeln kreuzweise durchziehen und auf der Gegenseite im Bügel außen einhängen. Dabei für eine aufrechte Sitzhaltung die Gurtschlaufen an den Schultern kürzer einhängen.
Bei Verletzungsgefahr im Genitalbereich oder zur Toilette die Beinschlaufen nicht kreuzen. Zum bequemen Sitzen Beinschlaufen kreuzen.

7. Anwendungsbeispiele

Der HOYER Deckenlift ist ein Deckenlifter mit nahezu unbegrenzten Einsatzmöglichkeiten. Er ist leicht zu installieren und mühelos den verschiedenen Bedarfssituationen anzupassen - bis zu Versionen für mehrere Räume. Ein späterer Ausbau ist ohne weiteres möglich. Der HOYER Deckenlift ist die ideale Lösung für kleine Räume, für die mobile Lifter zu groß sind.

7.1. Antrieb des Deckenlifters

Der Deckenlift ist mit und ohne eigenen Fahrmotor lieferbar; die Hebe- und Senkbewegung erfolgt immer elektrisch. Alle Funktionen werden durch eine Handsteuerung gelenkt. Ein geräuscharmer Motor ermöglicht den Einsatz des HOYER-Deckenlifts auch bei Nacht. Patienten werden dadurch nicht gestört. Weichen im Schienensystem machen ein Überwechseln von einer Schiene auf die andere möglich, so daß Sie z.B. zwei Betten in einem Raum erreichen können, ohne Traverseschienen in Anspruch nehmen zu müssen. Auch ist es möglich, vom Flur aus mehrere Räume zu erreichen.

7.2. Handtastatur

Mit der Handtastatur können Bewegungen (heben, senken, fahren) ausgelöst werden und auch Weichen zum Wechseln der Fahrschienen verstellt werden. Es gibt drei verschiedene Arten von Handtastaturen: elektrische mit Kabel, IP 66 wasserdichte mit Kabel und kabellose Infrarot-Tastaturen. Die IP 66 wasserdichte Handtastatur wird speziell für den Einsatz in Naßräumen empfohlen.

7.3. Schienensystem

Es gibt drei Hauptarten von Schienen: Längs-, Kurven- und Traverseschienen. Alle drei Versionen können miteinander verbunden werden. Durch eine in der Schiene befindliche Weiche kann von einer auf die andere Schiene übergewechselt werden.

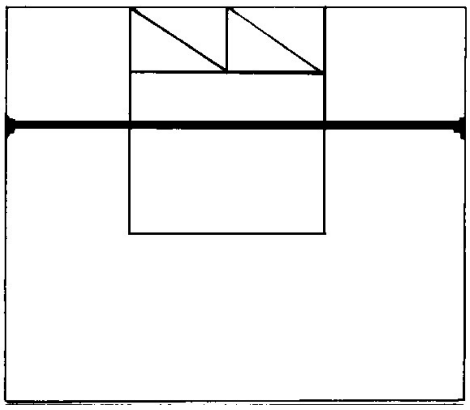


Abb. 5 Wand-Wand-Montage mit gerader Schiene

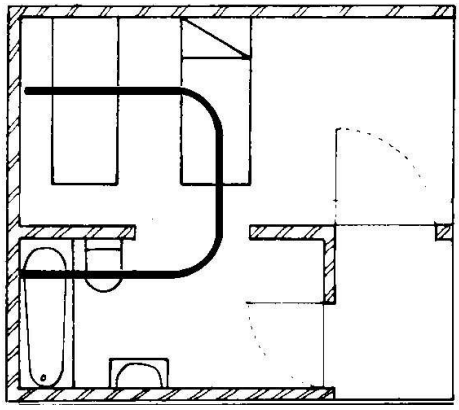


Abb. 6 Schiene mit Kurven

7.4. Weichen

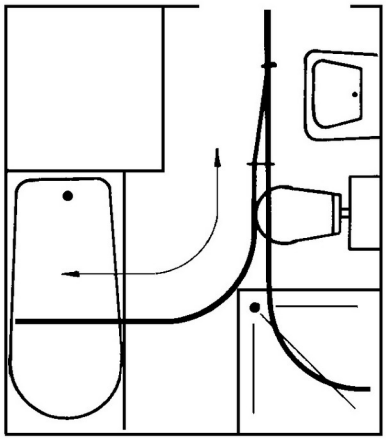


Abb. 7: Schienenführung mit Weiche

Durch Verstellen der Weiche kann der Lifter seine Fahrtrichtung ändern, z.B. um ein anderes Bett zu erreichen. Die Schiene, die nicht mit der Weiche verbunden ist, ist aus Sicherheitsgründen immer geschlossen.

7.5. Traversensystem mit Fangstück zur Weiterführung

Es ist empfehlenswert ein Traversensystem zu wählen, da damit jede Stelle im Raum erreicht werden kann. Der Übergang von der beweglichen Schiene des Traversensystems zur weiterführenden festen Schiene wird durch ein Fangstück ermöglicht. Befindet sich der Lifter auf der beweglichen Fahrschiene innerhalb der Kontakt- bzw. Schaltstelle, so findet keine Verriegelung der beweglichen Schiene mit der festen Anschlußstelle statt. Überfährt der Lifter die Schaltstelle, verriegelt sich die bewegliche Schiene mit der nächsten angefahrenen festen Schiene. Dabei werden die innenliegenden Sperren in beiden Schienenenden gelöst und die Durchfahrt ermöglicht.

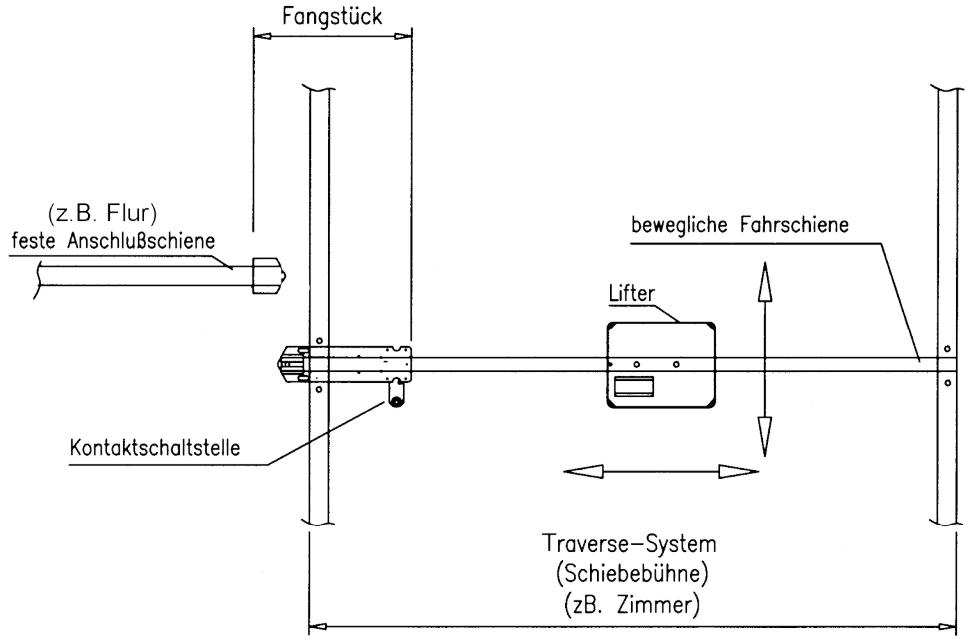


Abb. 10 Traversensystem mit anschließendem Schienensystem

- **Achten Sie darauf, daß die bewegliche Schiene und die weiterführende Schiene sicher verriegelt sind - die Verriegelung rastet gut hörbar ein.**
- **Kontrollieren Sie durch Sichtprüfung, daß die Schienen in einer Linie liegen.**
- **Im Bereich des Fangstücks dürfen keine Hebevorgänge durchgeführt werden.**
- **Das Fangstück ist in regelmäßigen Abständen auf Gängigkeit zu überprüfen.**

7.6 Sitzgurte / Hebetücher

HOYER verfügt über ein großes Sortiment an Tragegurten, Hebetüchern und Liegen, das zu den vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten die ideale Ergänzung bietet. Sie werden entsprechend den Bedürfnissen des Benutzers ausgewählt**. Bitte beachten Sie jeweils die Bedienungsanleitung und die Hinweise zur sicheren Anwendung**.

7.7. Überführung

Sowohl in den elektrisch gefahrenen als auch in den von Hand bewegten Deckenliftern ist die Überführung äußerst bequem. Der Patient sitzt oder liegt jederzeit sicher in den stabilen Gurten. Mit dem HOYER-Deckenlift können auch schmale Türöffnungen durchfahren werden.
Die gewöhnlich schwierige und anstrengende Überführung vom Bett zum Bad kann mit dem über Zimmer und Toilette führenden Liftsystem einfach bewältigt werden. Mit dem Toilettengurt von HOYER ist es einfach, die Kleider des Patienten entsprechend zu richten. Der HOYER-Deckenlift kann sogar in kleinen und engen Badezimmern leicht bedient werden. So ist es z.B. ein Kinderspiel, einen Patienten aus dem Rollstuhl zu heben und in die Badewanne abzusenken.

Für das Baden bedarf es keines speziellen Badegurts. Der bequeme Spezialsitz 49-Sa ist auch hierfür bestens geeignet. Nachdem Sie den Patienten aus dem Rollstuhl gehoben haben, kann er dank des Schienensystems problemlos in die Badewanne überführt werden. Alle Bewegungen sind ruhig und angenehm und anstrengendes Heben und ungünstige Arbeitsstellungen sind bei diesem System von vornherein ausgeschlossen.

7.8. Unabhängigkeit

Der HOYER-Deckenlift gewährleistet den Patienten größere Unabhängigkeit. Mit dem über Horizontal- und Vertikalantrieb verfügenden Lifter ist es ein leichtes, ohne fremde Hilfe zur Toilette, Eßzimmer usw. zu gelangen. Der Lifter ist problemlos zu bedienen, und mit ihm lassen sich für Behinderte manchmal unüberwindbare Hindernisse wie Schwellen oder Stufen mühelos bewältigen. In dieser Ausführung ist der HOYER-Deckenlift auch ideal in der häuslichen Pflege einzusetzen.

7.9. Einsatzbereitschaft

Der HOYER-Deckenlift ist ein unauffälliger, den Boden freihaltender Lifter, der bei Bedarf schnell zur Hand ist. Mit einer am "Parkplatz" des Lifters eingebauten zusätzlichen Ladestation (Ladedock – extra zu bestellen) ist sichergestellt, daß der Lifter stets geladen und damit jederzeit einsatzbereit ist.

7.10. Sicherheit

Da die Deckenlifter über Batterien betrieben werden, arbeiten sie auch bei Stromausfall. Die Deckenlifter sind mit einem Not-Stop und einem Not-Ablaß ausgerüstet.
Der HOYER-Deckenlift ist auch für den Einsatz in Naßräumen geeignet (Luftsteuerung und Ladedock erforderlich), darf allerdings nicht dem direkten Wasserstrahl ausgesetzt werden.

7.11. Umweltschutz

Das Gerät enthält Komponenten, die als Sondermüll (z.B. Akkus) entsorgt werden müssen. Bitte schicken Sie das Gerät zur Entsorgung an den Hersteller zurück.

8. Wartung und Pflege

Das Gerät muß 1x jährlich von fachkundigen Personen gewartet werden (siehe Wartungsanleitung), um die Betriebssicherheit zu gewährleisten und um für eine lange Lebensdauer des Lifters zu sorgen. Wir empfehlen den Abschluß eines Wartungsvertrags für eine regelmäßige Kontrolle des Geräts durch das Fachpersonal der HOYER GmbH.

Zur Pflege Ihres Lifters können Sie selbst beitragen, indem Sie die folgenden Punkte beachten:

8.1. Oberflächenreinigung des Lifters und Desinfektion

Die Reinigung des Lifters erfolgt mit einem feuchten Tuch. Keine scharfen Reiniger verwenden. Keine Scheuermittel verwenden.

Keine Sterilisation und Desinfektion mit Dampf oder Heißluft.

Desinfektion nur mit feuchtem Tuch auf der Lifteroberfläche.

Das Desinfektionsmittel darf Kunststoff nicht angreifen.

8.2. Prüfung des Hebegurtes

Sichtprüfung: Wenn der Gurt angerissen, ausgefranst oder sonst beschädigt ist, umgehend austauschen lassen. Bis zum Austausch des Gurtes darf der Lift nicht benutzt werden.

8.3. Prüfung des Patientenaufnahmemittels

Tuchteile / Gurte / Sitze in regelmäßigen Abständen auf Beschädigung, Schnitte, Risse oder offene Nähte überprüfen und ggf. ersetzen - siehe Wartungsanleitung für Sitze.

8.4. Funktion der Fahrwerke

Sichtprüfung: Prüfung auf Leichtgängigkeit des freilaufenden Fahrwerkes. Prüfung, ob der Anpressdruck der Antriebsfahrwerke noch ausreicht. Prüfung auf festsitzende Kontermuttern der Fahrwerke, ggf. nachziehen.

8.5. Funktionsprüfung der elektrischen Ausrüstung

- Sichtprüfung der Tastatur auf herausgezogenes Kabel, Knickstellen oder Verletzung der Isolation
- Funktionsprüfung der Tastatur.
- Überprüfung der Ladefähigkeit des Ladegerätes durch Einstecken und Testladung.
- Überprüfung des Endschalters oben:
  - Anfahren des oberen Schaltpunktes
  - Anfahren des unteren Schaltpunktes
- Lifter muß sich jeweils selbsttätig stillsetzen.
- Prüfung des Schlaffseilschalters

Der Schlaffseilschalter wirkt nur in der Abwärtsrichtung. Der Lifter wird abwärts gefahren, dabei wird der Hebebügel angehoben (Der Hebegurt wird entlastet). Der Lifter setzt sich selbsttätig still.

- Prüfung des Endschalters für elektrische Notabsenkung

Der Lifter wird bis kurz vor den unteren Endpunkt gefahren. Danach zieht der Prüfer an der Schnur für die elektrische Notabsenkung. Bei Erreichen des unteren Endpunktes bzw. durch anheben des Bügels setzt sich der Lifter selbsttätig still.

Sollten während des Gebrauchs Zweifel an der Betriebssicherheit des Lifters auftreten, so muß der Lifter umgehend außer Betrieb genommen und das Gerät zur Reparatur zum Werkskundendienst geschickt oder Reparatur vor Ort angefordert werden.

9. Mögliche Störfälle und Abhilfemaßnahmen

Störfall	Abhilfe
Lifter bzw. einzelne Funktionen fahren nicht, LED leuchtet nicht	Überprüfen ob NOT-AUS gezogen ist (rote Schnur). NOT-AUS Stecker wieder einstecken Hauptsicherung „16 A träge“ defekt, austauschen Tastatur auf Schäden prüfen (Sichtprüfung) Tastatur von fachkundiger Person prüfen lassen
Ladegerät lädt nicht	Ladegerät von fachkundiger Person prüfen lassen Ladesicherung „1,6A träge“ prüfen, ggf. austauschen Prüfen der Tastatur auf Beschädigung Prüfen des Ladekabels auf Beschädigung
Schwergängigkeit der Hebefunktion trotz geladener Akkus	Akkus defekt Von fachkundiger Person prüfen lassen ggf. austauschen
Abwärts fahren geht nicht	Schlaffseilschalter prüfen, nachstellen, ggf. austauschen
Rote LED blinkt im Intervall 1/1 während der Funktion und 10 Sekunden nach Loslassen der Taste der Tastatur	Deckenlift muß geladen werden, es werden nur noch 3 Hubzyklen zugelassen
Rote LED blinkt 3 mal alle 10 Sekunden	Es werden wegen Akkuunterspannung keine Hubfunktionen zugelassen, Fahren und Senken möglich, Akkus sofort laden
Rote LED leuchtet ständig 10 Sekunden nach Loslassen der Taste der Tastatur, keine Funktion möglich	Spannung der Akkus zu niedrig. Akkus sofort nachladen, ggf. Akkus wechseln. keine Lifterfunktion möglich
Rote LED leuchtet ständig 10 Sekunden nach loslassen der Taste der Tastatur	Überstromabschaltung durch Getriebeüberlast- oder Getriebeblockade, gewichtsmäßige Überlastung (max. 160 kg). Hubgurt wird automatisch 500mm nach unten gefahren. Verklemmen bzw. Festhängen des Gurtes beseitigen.
Rote LED blinkt alle 3 Sekunden während der Funktion und 10 Sekunden nach Loslassen der Taste der Tastatur	Wartung des Lifters notwendig. Lifter durch fachkundige Person warten lassen; bis dahin kann der Lifter normal weiter genutzt werden.

Bei Ausfall des Gerätes zuerst die 16 A-Sicherung überprüfen. Sollte trotz ggf. erneuerter Sicherung keine Funktion des Gerätes erfolgen, nehmen Sie mit dem Ladegerät eine ca. zweistündige Aufladung vor. Falls nun immer noch keine Funktion möglich ist muß das Gerät zur Reparatur zum Werkskundendienst geschickt werden. Sollte die 16 A-Sicherung sofort wieder ausgelöst werden, muß das Gerät zur Reparatur zum Werkskundendienst geschickt werden.

RESET-Funktion: Zum Rücksetzen muß das Gerät mit dem Not-Aus-Schalter ausgeschaltet werden. Ziehen Sie dazu mit der roten Reißleine den Stecker am Gehäuse aus der Buchse – alle Funktionen werden abgeschaltet. Warten Sie 10 Sekunden, bis die Platine RESET durchgeführt hat. Setzen Sie den Lifter wieder in Betrieb, indem Sie den Stecker am Liftergehäuse wieder einstecken. Beim erneuten Einschalten blitzt die LED 3mal hintereinander kurz auf zum Zeichen der Betriebsbereitschaft.

10. Technische Daten HOYER Deckenlifter

DECKENLIFTER

72005:	2 Funktionen: elektr. heben/senken, fahren von Hand
72007:	4 Funktionen: elektr. heben/senken/fahren, Sonderfunktionen manuell
72008s, 72008p:	6 Funktionen: elektr. heben/senken/fahren, Sonderfunktionen elektrisch

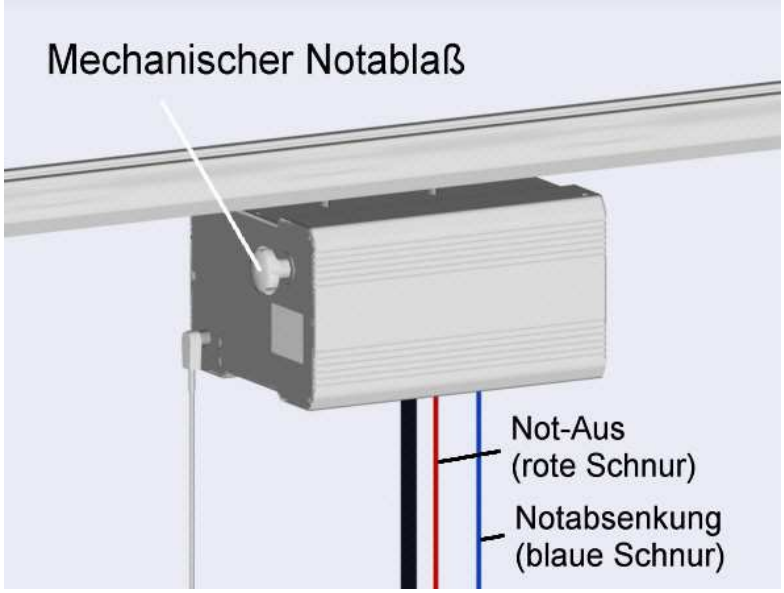


Abb. 12

Außenmaße der Modelle 72005 und 72007 sind identisch. Abb: 72007

Breite	270 mm
Länge	340 mm
Höhe	165 mm
Eigengewicht 72005 Eigengewicht 72007	14,5 kg 17,5 kg
Tragfähigkeit	160 kg
Hubhöhe	ca. 230cm
Hubgeschwindigkeit	ca. 0,03m/sek
Fahrgeschwindigkeit (nur 72007)	0,20 m/sek
Gerätespannung	24 V DC Schutzart IP 20 Schutzklasse II
Stromaufnahme	Max. 15,0 A
Steuerung	Relaissteuerung, Elektroniksteuerung
2 Batterien (Blei Akkus, wartungsfrei)	2 x 12V/7Ah
Gleichspannung	24V

Ladegeräte	240V / 24V-1,0 A DC
Arbeitskapazität pro Aufladung	ca. 50 Hubzyklen
Ausstattungsmerkmale	elektr. Endabschaltung mechanische Notabsenkung Tastatur- und Ladesicherung Elektronische Strom und Spannungs-überwachung
Sondertastaturen	Infrarotfernbedienung 2-6F Wasserdichte Tastatur 2F, 4F, 6F
Ladedock	Zum Aufladen des HOYER Deckenlifters an einem Schienenende (bei Sondertastaturen erforderlich)

10.1 Ergänzende Angaben

Schutz gegen elektrischen Schlag:
Lifter:
- Schutzklasse: Gerät mit interner Stromversorgung
- Schutzgrad: Typ B
- Schutzart: IP 30

Ladegerät:
- Schutzklasse: EN 60601-1
- Schutzart: IP 67

Ladekontrolle über Leuchtdiode am Ladegerät
Einschaltdauer Lift: 10 min/h
Handbedienungsgerät (Fernbedienung mit Kabel)
Geräuschemissionswert: L pA kleiner gleich 70 dB (A) nach DIN 45635-19-01-KL2

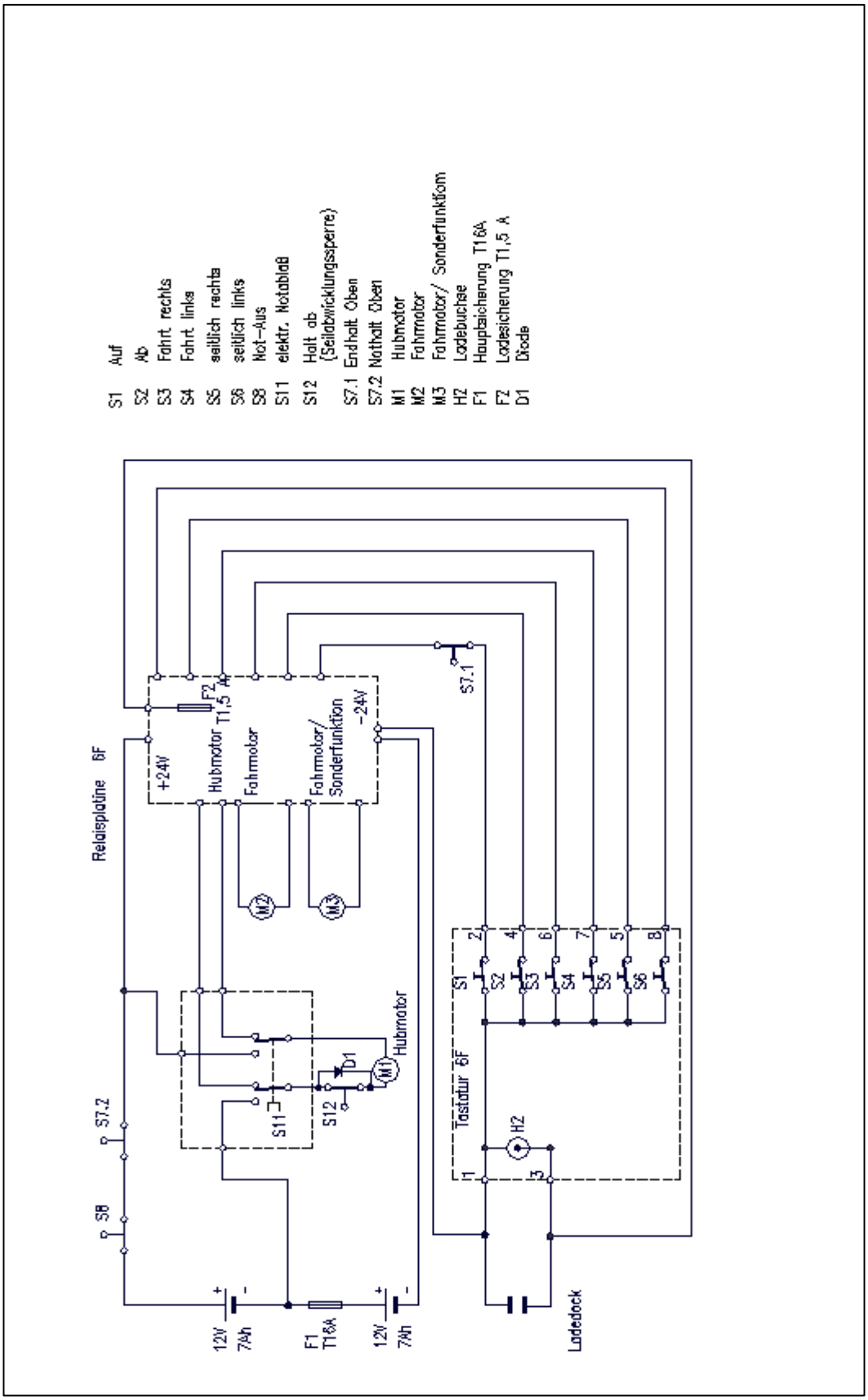
Umgebungsbedingungen für den Betrieb:

Temperatur:	+10°C bis +40°C
Relative Luftfeuchtigkeit	10% bis 80%
Luftdruck	700hPa bis 1060hPa

Umgebungsbedingungen für Transport und Lagerung:

Temperatur:	0°C bis +50°C
Relative Luftfeuchtigkeit	10% bis 80%
Luftdruck	700hPa bis 1060hPa

11. Schaltplan



12. Servicedienst und Ersatzteilbeschaffung

Servicedienst und Ersatzteilbeschaffung sind im Regelfall über Ihr örtliches Sanitätshaus, in Ausnahmefällen direkt über Hersteller: **HOYER GmbH, Tel.: 06033/9652-0, Fax 06033/9652-52** gewährleistet.

Ersatzteilliste

Bitte geben Sie bei der Ersatzteilbestellung die Seriennummer Ihres Lifters, die DLH-Nummer und das Baujahr an (siehe Aufkleber auf dem Gehäuse)

Artikel	**Artikelnr.**
Satz (bestehend aus 2 Stück) Akku 12 V / 7 Ah	93210
Ladegerät 24 V/1,3 A mit Hohlstecker, mit Kontrolleuchte	93415
Tastatur (2 F) mit Spiralkabel, 8poligem Winkelstecker und Ladebuchse	93341
Tastatur (4 F) mit Spiralkabel, 8poligem Winkelstecker und Ladebuchse	93342
Tastatur (6 F) mit Spiralkabel, 8poligem Winkelstecker und Ladebuchse	93343
Tastatur zwei Funktionen (2F) mit Spiralkabel, IP66- Wasserdicht, 8 poligem Winkelstecker, ** Bitte beachten: Ladedock Art. № 71124 notwendig **	72050
Tastatur vier Funktionen (4F) mit Spiralkabel, IP66- Wasserdicht, 8 poligem Winkelstecker, ** Bitte beachten: Ladedock Art. № 71124 notwendig **	72051
Tastatur sechs Funktionen (6F) mit Spiralkabel, IP66- Wasserdicht, 8 poligem Winkelstecker, ** Bitte beachten: Ladedock Art. № 71124 notwendig **	72052
Fernsteuerung Infrarot (2 - 6F) - kabellos - bestehend aus einem Infrarotempfänger für Fernsteuerung (2 - 6 F), mit Sensor, Gehäuse mit 8poligem Winkelstecker, sowie Sender (2 - 6 F)	71613
Ladedock (Fahrwerksteil und Schienenteil)	71124
Elektronische Steuerplatine 2F	93297
Elektronische Steuerplatine 4F	93298
Elektronische Steuerplatine 6F	93299
Sicherung 6,3 x 32, 16 A, Packung mit 10 Stück (Hauptsicherung Deckenlifter)	93166
Sicherung 5 x 20, 1,6 A, Packung mit 10 Stück (Ladesicherung)	93173
Drehbügel	71500
Sitze / Gurte (separates Prospekt anfordern)	Auf Anfrage

13. Garantie

Die Gewährleistung beträgt 24 Monate, ab Zugang der Versandbereitsanzeige, spätestens ab Ablieferung. Verschleißteile sind ausgenommen.

Einzelheiten über Garantiebedingungen entnehmen Sie bitte den Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

HOYER GmbH **Reha-Lift & Transfer** **Elsa-Brandström-Str. 7** **D-35510 Butzbach**
Tel.: 06033 / 96520 **Fax 06033 / 965252** **E-Mail: info@hoyer-lifter.com** **www.hoyer-lifter.com**

Wartung

Grundsätze für die Prüfung einer Deckenliftanlage und ihrer Komponenten

Lifter sind Medizinprodukte der Klasse I nach §3, 1 b MPG und der Richtlinie 93/42 EWG. Richtlinie 93/42 EWG, Artikel 11 regelt die Anforderungen an Medizinprodukte der Klasse I: Das Gerät muß den geltenden Normen entsprechen und es muß eine Konformitätserklärung durch den Hersteller abgegeben werden. Die zentrale Norm für Lifter ist die EN ISO 10535 (Lifter – Anforderungen und Prüfverfahren).

Gemäß der Forderungen der EN ISO 10535 sind Personenbeförderungsanlagen nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal durch einen Sachkundigen zu warten und zu prüfen. Die Ergebnisse der Prüfungen sind in ein Prüfblatt mit Durchschlag, wobei der Kunde ein Exemplar erhält, sowie in das Prüfbuch mit Ergebnis und Unterschrift einzutragen. Für die Regelmäßigkeit der Prüfungen ist der Kunde verantwortlich, auch wenn mit der Herstellerfirma der Liftanlage ein Wartungsvertrag abgeschlossen sein sollte.

Die Überprüfung der Anlage erstreckt sich auf den allgemeinen Zustand des Lifters und seines Zubehörs sowie auf den Zustand der einzelnen Komponenten im Gerät. Erforderliche Reparaturen sind unverzüglich vorzunehmen. Sollte keine sofortige Reparatur möglich sein, so ist im Interesse des Kunden und seiner Gesundheit die Liftanlage außer Betrieb zu setzen.

Sachkundiger für die Durchführung der regelmäßigen Prüfungen ist, wer ausreichende Kenntnisse und Erfahrungen hat, um den Zustand einer Personenbeförderungsanlage und die Wirksamkeit der Einrichtungen nach den Regeln der Technik und den nachfolgenden Grundsätzen beurteilen zu können. Dies sind z.B. ausgebildete Betriebsmeister oder Monteure der Herstellerfirmen oder Beauftragte von Vertragsfirmen die einen Sachkundenachweis der Herstellerfirma nachweisen können. Es liegt im Ermessen des Herstellers, wen er als Sachkundigen mit der Prüfung einer Personenbeförderungsanlage beauftragt, sofern die betreffende Person den genannten Anforderungen genügt.

Von Sachkundigen muß verlangt werden, daß sie vom Standpunkt der Sicherheit aus objektiv ihre Begutachtung abgeben, unbeeinflußt von betrieblichen oder wirtschaftlichen Umständen.

Zu prüfen sind:

1. Deckenlift mit Fahrwerk und Drehbügel
2. Schienensystem(e) mit Stoppern
3. Elektrokomponenten wie Ladegerät, Motoren und Ladedocks
4. Sonderausstattungen wie Weiche, Drehscheibe und Schiebebühne
5. Lastaufnahmemittel wie Sitzgurte und Transportgestelle

Anlage : Wartungsanleitung

HOYER GmbH **Reha-Lift & Transfer** **Elsa-Brandström-Str. 7** **D-35510 Butzbach**
Tel.: 06033 / 96520 **Fax 06033 / 965252** **E-Mail: info@hoyer-lifter.com** **www.hoyer-lifter.com**

Wartungsanleitung Deckenlift

(Prüfblatt)

GV: _____ Kunde: _____ Kd.Nr: _____
Tel.: _____ Straße: _____ Plz./ Ort: _____
DL-Typ: _____ DL-№: _____ DLH: _____

Schiebebühne: manuell / elektr. Weiche: manuell / elektr.
Ladegerät Typ: Mentzer / Clarke oder _____
Fangstück: manuell / elektr.

Luftsteuerung	JA / NEIN	Ladedock	JA / NEIN
Infrarotsteuerung	JA / NEIN	Funksteuerung	JA / NEIN
Schleifer	JA / NEIN	Tastatur mit Kabel	JA / NEIN

Kontrolle folgender Komponenten:

Funktion Deckenlift	Arbeitumfang	Befund OK
1. Tastatur	Kontrolle der elektr. Fkt., Sichtkontrolle des Kabels mit Stecker	JA / NEIN
2. Hubgurt mit Schlaufe	Kontrolle auf Beschädigung, Abfaserung, Nahtkontrolle	JA / NEIN
3. Drehbügel	Kontrolle der Befestigung und Drehbarkeit, Bolzen	JA / NEIN
4. Getriebe	Kontrolle auf Verschleiß, Schmierung, Kugellager	JA / NEIN
5. Notablaß	Kontrolle der elektr. und mech. Funktion	JA / NEIN
6. Halt oben	Kontrolle der elektr. und mech. Funktion	JA / NEIN
7. Aufwickelsperre unten	Kontrolle der elektr. und mech. Funktion	JA / NEIN
8. Schlaffseilschalter	Kontrolle der elektr. und mech. Funktion	JA / NEIN
9. Steuerplatine	Sichtprüfung auf Kontaktabbrand, Kabelbefestigung überprüfen	JA / NEIN
10. Kabelkontrolle	Sichtkontrolle der Isolation, Befestigung	JA / NEIN
11. Elektr. Fahrmotor	Kontrolle der Gummirolle auf Abrieb, Verstiftung, Getriebemotor	JA / NEIN
12. Fahrwerk	Kontrolle auf Verschleiß, Befestigung, Kontermutter, Späne	JA / NEIN
13. Schleifer	Kontrolle der Schleifkontakte, Gehäuse, Zuleitung, Verschleiß	JA / NEIN
14. Ladegerät	Kontrolle des Gehäuses und elektr. Fkt., Hohlstecker, Kabel	JA / NEIN
15. Ladedock	Kontrolle der elektr. und mech. Fkt., Verschleißkontrolle	JA / NEIN
16. AKKU-Spannung	Spannung Akkus messen, sind sie älter als 4 Jahre und ist die Differenz zw. beiden größer als 0,5 Volt, dann sind die Akkus beide zu wechseln.	1. ___V 2. ___ V

Schiebebühne, Weiche und Drehscheibe

17. Schiebebühnenroller	Kontrolle Leichtgängigkeit, Schraubenbefestigung, Verschleiß	JA / NEIN
18. Antriebsrollen	Abriebkontrolle, äußerliche Unversehrtheit, techn. Fkt.	JA / NEIN
19. Fangstück	Kontrolle der elektr. und mech. Fkt., Verschleiß, **Verriegelung**	JA / NEIN
20. Weiche	Kontrolle der elektr. und mech. Fkt., Verschleiß, **Verriegelung**	JA / NEIN
21. Ladedock	Kontrolle der elektr. und mech. Fkt., Verschleißkontrolle	JA / NEIN
22. Drehscheibe	Kontrolle der elektr. und mech. Fkt. ,Stromband, Verschleiß	JA / NEIN

Sichtprüfung

23. Sitzgurte	Kontrolle der Nähte, Material auf Beschädigung, siehe Beiblatt	JA / NEIN
24. Federstopper	Kontrolle auf festen Sitz, techn. Fkt. muß gewährleistet sein	JA / NEIN
25. Schienen	Kontrolle der Befestigung, Verschleißkontrolle, Schraubensitz	JA / NEIN
26. Kupferband	Kontrolle der elektr.Fkt., Verschleißkontrolle, Isolationskontrolle	JA / NEIN
27. Stromabnehmer	Kontrolle der elektr.Fkt, festen Sitz kontrollieren	JA / NEIN
28. Alle Funktionen unter Last prüfen (Probefahrt der gesamten Anlage).		**JA / NEIN**

Folgende Teile wurden gewechselt :

1. _____ 4. _____
2. _____ 5. _____
3. _____ 6. _____

Bemerkung: _____
_____

Datum: _____ Unterschrift: _____ Firma : _____ Kunde: _____

HOYER GmbH **Reha-Lift & Transfer** **Elsa-Brandström-Str. 7** **D-35510 Butzbach**
Tel.: 06033 / 96520 **Fax 06033 / 965252** **E-Mail: info@hoyer-lifter.com** **www.hoyer-lifter.com**

Wartungsbuch

DL-№: _____ DLH-№: _____ Angelegt am: _____ Firma: _____

Datum	Wartungsfirma Tel. und Ort	Gewechselte Teile	Unterschrift

Achtung !

Die Wartung muß einmal im Jahr durchgeführt werden und muß von der Wartungsfirma quittiert werden.

Wartung und Pflege Ihres Patientengurtes

Bewahren Sie dieses Blatt bitte an einer sicheren Stelle zusammen mit Ihren Aufzeichnungen auf.

1) Prüfblatt
Das Prüfblatt dient als Dokumentation für den Zustand von Gewebe, Nähten und Gurten.
Der Patientengurt muß monatlich durch eine verantwortliche und eingewiesene Person sorgfältig überprüft werden, oder öfter, abhängig von der Häufigkeit der Verwendung. Das Ergebnis der Prüfung des Patientengurtes muß auf dem Prüfblatt vermerkt und mit Unterschrift bestätigt werden. Der Patientengurt sollte ebenfalls vor jeder Verwendung durch den Benutzer überprüft werden.

2) Prüfung von Gewebe und Gurten
a) Allgemeiner äußerlicher Verschleiß - Bei normaler Verwendung ist dies unvermeidlich und zeigt sich an einer leicht flaumigen Oberfläche der Fasern. Dies ist harmlos, außer wenn es zu umfangreich wird.
b) Örtliche Abnutzung - Dies kann durch Streifen des gespannten Gewebes über scharfe Ränder oder Vorsprünge verursacht werden. Kleine Schäden an äußeren Fasern können vielleicht noch als sicher betrachtet werden, aber schwerere Fälle, insbesondere Minderungen von Weite oder Dicke oder Beeinträchtigung des Gewebes sollten zum sofortigen Austausch des Patientengurtes führen.
c) Schnitte, Löcher oder Brandflecke im Gewebe - Sie sind potentiell gefährlich und müssen zum sofortigen Austausch des Patientengurtes führen.
d) Chemische Einflüsse - Öl, Fett oder Farbflecke sowie andere Formen von chemischen Einwirkungen eines gewissen Grads führen vielleicht zu Verschlechterung oder extremer Aufweichung des Gewebes, was dazu führen kann, daß die Fasern abgerieben werden (in Extremfällen fast wie ein Pulver). Vermeiden Sie am besten Dämpfe, Sprays oder Nebel von Säuren und Alkalien oder organischen Lösungsmitteln. Bei Verdacht auf Verunreinigung waschen Sie den Patientengurt gut in warmem Wasser aus. Vermeiden Sie Kontakt mit übermäßiger Hitze, die wahrscheinlich den Patientengurt beeinflussen würde.

3) Prüfung von Zubehör (Karabiner, Ketten „D“- und „O“-Ringe, Haken, Schnallen etc.)
Untersuchen Sie alles Zubehör sorgfältig auf leichte Gängigkeit und auf Anzeichen von Rost, Biegungen und Rissen. Haken und Karabiner sollten auf leichte Gängigkeit überprüft werden und darauf, daß der Mechanismus leicht öffnet und schließt. Prüfen Sie die Schnallen auf leichte Gängigkeit und Abwesenheit von scharfen Rändern oder Graten, die das Gewebe beeinträchtigen könnten.

4) Prüfung der Nähte
Untersuchen Sie die Nähte auf gerissene, abgenutzte, herausgezogene oder aufgetrennte Stiche. Tauschen Sie jeden Patientengurt aus, bei dem die Fäden übermäßig abgeschürft oder die Nähte gerissen sind.

5). Reinigung
Bestimmte chemische Substanzen, die oben erwähnt werden, können vielleicht mit einem verdünnten Haushaltsreiniger und warmem Wasser entfernt werden. Stellen Sie sicher, daß alle Reinigungsmittel durch gründliches Spülen in warmem Wasser entfernt werden, und lassen Sie den Patientengurt natürlich und ohne direkte Hitzeeinwirkung trocknen. Für normale Wäsche und Reinigung beachten Sie die Wasch- und Pflegeanleitung auf dem Patientengurt.

6) Lagerung
Die Patientengurte sollten vor direktem Sonnenlicht und hohen Temperaturen geschützt, vorzugsweise in besonders entworfenen Schränken, die Belüftung erlauben, gelagert werden. Stellen Sie sicher, daß die Patientengurte nach jeder Verwendung zurückgegeben werden. Die Lagerung sollte sicherstellen, daß kein Teil des Patientengurtes unnötiger Belastung ausgesetzt wird, oder Druck oder übermäßiger Hitze und Luftfeuchtigkeit. Der Patientengurt sollte auch von Kontakt mit scharfen Geräten, Korrosion verursachenden Stoffen oder anderen möglichen Ursachen von Schaden ferngehalten werden.

Ein beschädigter Patientengurt muß umgehend ersetzt werden.

Für weitere Informationen fragen Sie bitte Ihren Händler. Patientenaufnahmemittel, besonders Sitzgurte, sollten gewöhnlich jährlich ersetzt werden.

Vermerken Sie bitte das Datum von Ankauf und erster Verwendung. Verständigen Sie Ihren Händler am Ende des Kalenderjahres. Er wird Ihnen raten können, ob ein Austausch erforderlich ist.

HOYER GmbH **Reha-Lift & Transfer** **Elsa-Brandström-Str. 7** **D-35510 Butzbach**
Tel.: 06033 / 96520 **Fax 06033 / 965252** **E-Mail: info@hoyer-lifter.com** **www.hoyer-lifter.com**

Prüfblatt Sitze / Gurte

Typ / Größe _____ Betriebsort: _____

Gekauft am _____ erstmals in Betrieb genommen am _____

Überprüft werden: Zustand des Gewebes, der Nähte, der Gurte und des Zubehörs

Geprüft von (Namenszeichen, Datum & Ergebnis)	Geprüft von (Namenszeichen, Datum & Ergebnis)	Geprüft von (Namenszeichen, Datum & Ergebnis)	Geprüft von (Namenszeichen, Datum & Ergebnis)

HOYER GmbH **Reha-Lift & Transfer** **Elsa-Brandström-Str. 7** **D-35510 Butzbach**
Tel.: 06033 / 96520 **Fax 06033 / 965252** **E-Mail: info@hoyer-lifter.com** **www.hoyer-lifter.com**

Wartungsvertrag

zwischen

(nachstehend Kunde genannt)

und

HOYER GmbH, Industriepark HOYER, Elsa-Brandström-Str. 7, D-35510 Butzbach

(nachstehend HOYER genannt)

Modell	Serien-№	GV-№	Lieferdatum
Decken-/Bodenlifter			

Anzahl d. Inspektionen pro Jahr	Vertragsbeginn
1	

1. Der Vertrag umfaßt
Überprüfung des Gerätes auf einwandfreie Funktion, Kontrolle der beweglichen Teile. Überprüfen der Elektrik. Sichtprüfung des Lifters auf Verschleiß. Sichtkontrolle des Patientenaufnahmemittels. Alle Einstellungen und Funktionen werden überprüft und gegebenenfalls eingestellt. Die darüber hinausgehenden Arbeiten, Verschleiß- und Ersatzteile gehen zu Lasten des Kunden.

2. Der Vertrag umfaßt nicht
Die Behebung von Störungen und Schäden, die zurückzuführen sind auf fahrlässiges Verhalten des Kunden, Bedienungsfehler, mangelnde Pflege, höhere Gewalt, witterungsbedingte Störungen, sachwidrigen Gebrauch sowie auf Benutzung von Materialien und Zubehör, die nicht von HOYER freigegeben worden sind. Geschlossene Komponenten (z.B. Motor) können nicht gewartet, sondern nur komplett ausgetauscht werden, wenn der Kunde dies wünscht.

3. Wartungsintervalle
HOYER verpflichtet sich, die Wartungen fachgerecht und 1 mal pro Jahr durchzuführen.

4. Haftung
Für Personen-, Sach- und Vermögensschäden beim Kunden, seinen Bediensteten und Dritten unmittelbar, mittelbar oder auf eine sonstige Weise, die bei der Durchführung des Wartungsvertrages entstehen, haftet HOYER nur insoweit, wie Deckungsschutz im Rahmen einer vorhandenen Betriebshaftpflicht besteht.

5. Obliegenheiten des Kunden
Der Kunde stellt einen Parkplatz innerhalb des Firmengeländes zur Verfügung und leistet dem HOYER-Techniker bei schweren Teilen erforderlichenfalls kurzfristig Hilfestellung.
Der Kunde sorgt dafür, daß der Techniker die Wartung während der üblichen Arbeitszeit ungehindert und ohne Einschränkung durchführen kann und der Transport von Werkzeugen und Ersatzteilen von und zum Ort der Aufstellung reibungslos erfolgen kann.

6. Kosten pro Jahr des Vertragsabschlusses
Bei 1 Wartung(en) pro Jahr

Arbeitszeit inklusive An- und Abfahrtspauschale

Postleitzahlenbereich	0	1	2	3	4
	5	6	7	8	9

Summe Jahresgebühr EURO

Die Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen MwSt und beinhalten nur die Kosten für Wege- und Arbeitszeit des mit der Wartung betrauten Technikers. Verschleiß- und Ersatzteile werden gesondert in Rechnung gestellt. Die Wartungsgebühren werden jeweils für ein Jahr im voraus berechnet und sind innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang netto Kasse zahlbar.

7. Vertragsdauer
Dieser Vertrag tritt mit Unterzeichnung zum _____ in Kraft und gilt zunächst für die Dauer eines Jahres. Er verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn nicht eine Partei 60 Tage vor Ablauf dieses Vertrages von der anderen eine schriftliche Kündigung erhalten hat. HOYER ist berechtigt, bei jeder Verlängerung dieses Vertrages die Jahresgebühr nach einer schriftlichen Anzeige beim Kunden der jeweils gültigen Preisliste anzupassen.

8. Kündigung
HOYER ist von den aus diesem Vertrag obliegenden Verpflichtungen entbunden, wenn der Kunde die Geräte von anderen, nicht von HOYER autorisierten Personen warten und reparieren läßt. Die Verpflichtungen des Kunden zur Entrichtung der Jahresgebühr bleibt hiervon unberührt. HOYER kann diesen Vertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn der Kunde die Geräte zweckfremd benutzt oder die Geräte unsachgemäß außer Betrieb setzt. Kündigt der Kunde diesen Vertrag, bleibt die Verpflichtung zur Entrichtung der Jahresgebühr des laufenden Jahres hiervon unberührt.

9. Allgemeine Bedingungen
Mündliche Vereinbarungen sind ungültig. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Die Unwirksamkeit eines Teiles des Vertrages läßt die Wirksamkeit der anderen Vertragsteile unberührt. Es gilt als vereinbart unwirksame Vertragsteile durch solche zu ersetzen, die gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Kosten, die durch Erfüllung gesetzlicher Forderungen entstehen, gehen zu Lasten des Kunden.

10. Gerichtsstand
Für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag gilt der Gerichtsstand von HOYER in Butzbach als vereinbart. Soweit in diesem Vertrag nicht anders vereinbart, gelten ergänzend unsere allgemeinen Geschäfts-, Verkaufs- und Lieferbedingungen. Alle weiteren Leistungen, die nicht Bestandteil dieses Vertrages sind, werden von uns nach den jeweils gültigen Preislisten berechnet.

HOYER GmbH	Kunde
Edmund Ruppenthal Knut Ruppenthal	_____ Unterschrift
	_____ Name in Reinschrift

HOYER GmbH Reha-Lift & Transfer
Elsa-Brandström-Str. 7 / Industriepark HOYER
D-35510 Butzbach
Tel.: 06033 / 9652-0 Fax 06033 / 965252
www.hoyer-lifter.com E-Mail: info@hoyer-lifter.com

HOYER GmbH
Elsa-Brandström-Str. 7

Industriepark HOYER
D - 35510 Butzbach

UST.-Id Nr.: DE 112614387
I K Nr.: 330 612 066

EG - KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir, die

HOYER GmbH Reha-Lift & Transfer,
Industriepark HOYER, Elsa-Brandström-Str. 7, D-35510 Butzbach
vertreten durch die Geschäftsführer Edmund Ruppenthal und Knut Ruppenthal

erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

Artikel-Nr. 72005	**HOYER Deckenlift ohne Fahrmotor**, Hubleistung 160kg, Bezeichnung 72005
Artikel-Nr. 72081	**HOYER-Deckenlift ohne Fahrmotor**, Hubleistung 160kg, Anschlußbuchse für Trafo, Bezeichnung 72005 tr
Artikel-Nr. 72082	**HOYER-Deckenlift ohne Fahrmotor**, Hubleistung 160kg, mit Kontakten am Fahrwerk für Stromeinspeisung (Dauerladung), Anschlußbuchse für Trafo, Bezeichnung 72005s tr
Artikel-Nr. 72014	**HOYER-Deckenlift ohne Fahrmotor**, Hubleistung 160kg, mit Kontakten am Fahrwerk und Einspeisung zur Dauerladung über Stromband, Bezeichnung 72006s
Artikel-Nr. 72015	**HOYER-Deckenlift ohne Fahrmotor**, Hubleistung 160kg, mit Buchse für Ansteuerung einer Sonderfunktion, Bezeichnung 72006k
Artikel-Nr. 72016	**HOYER-Deckenlift ohne Fahrmotor**, Hubleistung 160kg, mit Sonderfunktionssteuerung durch Pendelkontakt, Bezeichnung 72006p
Artikel-Nr. 72075	**HOYER-Deckenlift ohne Fahrmotor**, Hubleistung 160kg, mit Kontakten am Fahrwerk und Einspeisung zur Dauerladung über Stromband, Sonderfunktionssteuerung durch Pendelkontakt, Anschlußbuchse für Trafo, Bezeichnung 72006s tr
Artikel-Nr. 72137	**HOYER-Deckenlift ohne Fahrmotor**, Hubleistung 160kg, mit Zusatzfunktion, Anschlußbuchse an Sichtseite des Deckenlifts, Bezeichnung 72006 z

die Grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG, Anhang I erfüllt.
Es wurde ein Konformitätsbewertungsverfahren gemäß Anhang VII der Richtlinie 93/42/EWG durchgeführt. Das Produkt stimmt mit den folgenden Normen oder normativen Dokumenten überein:

DIN EN ISO 10535 : 2007
EN 60601-1-2 : 2007
EN 12182 : 2012

Butzbach, den 09.07.2014

Edmund Ruppenthal Knut Ruppenthal

Es gelten ausschließlich unsere derzeitigen Geschäftsbedingungen

Geschäftszeiten: Mo - Fr: 7.00 - 16.00 Uhr

CE_72005_72006_20140630.DOC

HOYER GmbH Reha-Lift & Transfer
Elsa-Brandström-Str. 7 / Industriepark HOYER
D-35510 Butzbach
Tel.: 06033 / 9652-0 Fax 06033 / 965252
www.hoyer-lifter.com E-Mail: info@hoyer-lifter.com

HOYER GmbH
Elsa-Brandström-Str. 7

Industriepark HOYER
D - 35510 Butzbach

UST.-Id Nr.: DE 112614387
I K Nr.: 330 612 066

EG - KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir, die

HOYER GmbH Reha-Lift & Transfer,
Industriepark HOYER, Elsa-Brandström-Str. 7, D-35510 Butzbach
vertreten durch die Geschäftsführer Edmund Ruppenthal und Knut Ruppenthal

erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

Artikel-Nr. 72007	HOYER-Deckenlift mit Fahrmotor, Hubleistung 160kg, Bezeichnung 72007
Artikel-Nr. 72083	HOYER-Deckenlift mit Fahrmotor, Hubleistung 160kg, mit Anschlußbuchse für Trafo, Bezeichnung 72007 tr
Artikel-Nr. 72084	HOYER-Deckenlift mit Fahrmotor, Hubleistung 160kg, mit Kontakten am Fahrwerk für Stromeinspeisung (Dauerladung), Anschlußbuchse für Trafo, Bezeichnung 72007s tr
Artikel-Nr. 72138	HOYER-Deckenlift mit Fahrmotor, Hubleistung 160kg, mit Zusatzfunktion, Anschlußbuchse an Sichtseite des Deckenlifts, Bezeichnung 72007z
Artikel-Nr. 72093	HOYER-Deckenlift mit Fahrmotor, Hubleistung 160kg, Sonderfunktion Aufladen durch Pendelkontakte seitlich an der Schiene, Bezeichnung 72007p
Artikel-Nr. 72148	HOYER-Deckenlift mit Fahrmotor, Hubleistung 160kg, mit Kontakten am Fahrwerk und Einspeisungssatz zur Dauerladung über Stromband, Bezeichnung 72007s
Artikel-Nr. 72017	HOYER-Deckenlift mit Fahrmotor, Hubleistung 160kg, mit Sonderfunktionssteuerung über Kontakte am Fahrwerk und Einspeisungssatz für Stromband, Bezeichnung 72008s
Artikel-Nr. 72215	HOYER-Deckenlift mit Fahrmotor, Hubleistung 160kg, mit Sonderfunktionssteuerung über Kontakte am Fahrwerk und Einspeisungssatz für Stromband, Anschlußbuchse für Trafo, Bezeichnung 72008s tr
Artikel-Nr. 72018	HOYER-Deckenlift mit Fahrmotor, Hubleistung 160kg, mit Buchse für Ansteuerung einer Sonderfunktion, Bezeichnung 72008k
Artikel-Nr. 72019	HOYER-Deckenlift mit Fahrmotor, Hubleistung 160kg, Ansteuern einer Sonderfunktion durch Pendelkontakte, Bezeichnung 72008p

die Grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG, Anhang I erfüllt.
Es wurde ein Konformitätsbewertungsverfahren gemäß Anhang VII der Richtlinie 93/42/EWG durchgeführt. Das Produkt stimmt mit den folgenden Normen oder normativen Dokumenten überein:

DIN EN ISO 10535 : 2007
EN 60601-1-2 : 2007
EN 12182 : 2012

Butzbach, den 09.07.2014

Edmund Ruppenthal Knut Ruppenthal

Es gelten ausschließlich unsere derzeitigen Geschäftsbedingungen